

Der Wirbel ist ausgeblieben

Ausgesprochen ruhig verlief am Samstag die kroatische Gedenkfeier am Loibacher Feld. Anstatt der erwarteten 15.000 wohnten diesmal nur knapp 8000 vornehmlich aus Kroatien angereiste Besucher der Feier bei. Die befürchteten Ausschreitungen sind trotz einer Gegendemonstration in Bleiburg ausgeblieben.

„Unser Durchgreifen im Vorjahr hat offensichtlich Wirkung gezeigt und sich bis nach Kroatien durchgesprochen“, meinen der anwesende Staatsanwalt Marcus Pacher und Richter Christian Liebhauser-Karl. 450 Polizeibeamte aus ganz Österreich sowie weitere 70 Security-Mitarbeiter – auch aus Kroatien – überwachten die Gedenkfeier. Vornehmlich ging es darum zu verhindern, dass verbotene Abzeichen und Symbole zur Schau gestellt werden. „Diesmal war davon nichts zu sehen. Es war ruhig wie schon lange nicht. 2018 gab’s ja sieben Verhaftungen nach dem Verbotsgesetz, sechs Teilnehmer wurden verurteilt.“, erklärt Polizeisprecher Rainer Dionisio. Nichts geändert hat sich am Ablauf der Veranstaltung. Nach dem Gebet am Gemeindefriedhof in Unterloibach und der Messe – weil eine Bischofsmesse ja untersagt worden war, hat sie ein Priester der kroatischen Caritas gelesen – folgte eine Kranzniederlegung beim Gedenkmal. Erst am Ende der Feier gab’s einen Zwischenfall: Ein Teilnehmer hatte die Hand zum Hitlergruß erhoben. Er wurde verhaftet.

Krone (Wilfried Krierer), 19.5.2019, S. 28.